

Der Zivilschutz an der Wende 1973/74

Autor(en): **Wehrle, Reinhold**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In dieser Nummer:

Der Zivilschutz an der Jahreswende 1973/74	421
Aus der Tätigkeit des Interverbandes für Rettungswesen (IVR)	422
Geschützte Unterkünfte für die Ls-Truppen	424
Die PTT erhielt ein ZS-Ausbildungszentrum	426
ZS-Beispiel einer Berggemeinde	428
Besserer Erwerbersatz auch für «Nur»-Hausfrauen	430
Die Industrie meldet	431

Partie romande

L'amélioration de l'allocation «pour perte de gain» en faveur des ménagers «a part entière»	432
L'information dans le cadre de la défense nationale	433
Nouvelles des villes et cantons romands	436

Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit	439
L'Office fédérale de la protection civile communique	440
L'Ufficio federale della protezione civile comunica	441

Auflage - Tirage - Tiratura
32 000 Exemplare

Unser Umschlagbild

Zivilschutzpioniere im Einsatz
Foto: Fritz Friedli, BZS

Der Zivilschutz an der Wende 1973/74

Für das Bundesamt für Zivilschutz und den Schweizerischen Bund für Zivilschutz geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. Vieles ist geplant, und vieles ist erreicht worden. Auf dem Wege zum Vollausbau der Organisation des Zivilschutzes sind wir wieder einige Schritte vorangekommen. Die Realisierung der Zivilschutzkonzeption 1971 und die dadurch bedingte Revision des Zivilschutzgesetzes und des Gesetzes über die baulichen Massnahmen ist weiter fortgeschritten. Der Belegungsversuch in einem Schutzraum, die verschiedenen Aktionen zur Vertiefung der Kenntnisse über den Schutz der Landwirtschaft vor radioaktivem Ausfall, zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen des BZS und des SBZ mit seinen Sektionen, wie auch die Impulse auf dem Gebiete der Jugend- und Erziehungsarbeit, sind von der Öffentlichkeit gut aufgenommen worden. Dazu kommt, dass im Verlaufe des Jahres in verschiedenen Landesteilen neue Zivilschutzzentren, Schutzanlagen und weitere Einrichtungen eingeweiht oder dem Betrieb übergeben werden konnten. Die Massenmedien haben sich vermehrt des Zivilschutzgedankens angenommen, um einen Beitrag zum besseren Verständnis der Belange der Gesamtverteidigung zu leisten — wenn auch diesbezüglich noch einige Wünsche offen bleiben. Die Auflage der Zeitschrift «Zivilschutz» ist weiter angestiegen. Inhalt und Aufmachung wurden verbessert und haben dem Sprachrohr des SBZ im In- und Ausland vermehrt Anerkennung eingetragen.

Verbunden mit einem Wechsel in der Leitung des Bundesamtes für Zivilschutz, wo Direktor Walter König nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit einem Nachfolger Platz macht — wir werden auf seine Verdienste zurückkommen — wird auch das Jahr 1974 eine Fülle von Aufgaben und die Realisierung von Vorhaben bringen, die schon lange Gegenstand intensiver Beratungen und Abklärungen sind. Nach wie vor können die gesteckten Ziele nur durch eine loyale und verständnisvolle Zusammenarbeit aller am Zivilschutz interessierten Partner erreicht werden, was auch bedingt, dass die relativ bescheidenen personellen und finanziellen Mittel ungeschmälert zur Verfügung stehen. Der Krieg im Nahen Osten und die zeitweise damit verbundene Gefahr der Ausweitung zu einem weltweiten Konflikt hat schlagartig gezeigt, dass es sich die Schweiz als kleines und in der Stunde der Not auf sich allein gestelltes Land nicht leisten kann, ihre Vorbereitungen auf dem Gebiete der Gesamtverteidigung zu vernachlässigen. Die Botschaft des Bundesrates zur Sicherheitspolitik unseres Landes muss 1974 die Grundlage eingehender Diskussionen bilden, um Bürgerinnen und Bürgern die Notwendigkeit weitsichtiger Massnahmen auf dem Gebiete nationaler Selbstbehauptung nahezubringen.

Wir entbieten allen Persönlichkeiten und Mitarbeitern, Frauen und Männern, die uns 1973 unterstützt und geholfen haben, die gestellten Aufgaben im Dienste einer umfassenden und wirkungsvollen Informationsarbeit für den Zivilschutz zu erfüllen, unseren herzlichen Dank. Mit den besten Wünschen für das persönliche Wohlergehen und den Erfolg ihrer Arbeit im kommenden Jahr hoffen wir auch für 1974 auf eine gute Zusammenarbeit, um den vor uns liegenden, durch die Arglist der Zeit nicht leichter gewordenen Verpflichtungen, gerecht werden zu können.

Prof. Dr. Reinhold Wehrle

Präsident der Redaktions- und Informationskommission
des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz